

# Eröffnung des Bauhauses in Dessau Aufbruch ins flimmernde Licht

Kommunales Kino Weimar, Kino mon ami  
12. Programm der Reihe „bauhaus & film“

25. Juni 2009, 19.30 Uhr

Kuratierung: Thomas Tode, Ergänzungen und Einführung: Jeanpaul Goergen



Bei der Wiedereröffnung des Bauhauses in Dessau am 4. Dezember 1926 wurden abends auch Filme gezeigt. Wir rekonstruieren das Programm nach einem Bericht des *Film-Kurier* vom 11. Dezember 1926.<sup>1</sup> Dort werden ein „Nurmi-Film“, der „gewiß sehr redlich gemeinter Ufakulturfilm WACHSENDE KRISTALLE“ und Ausschnitte aus dem „Humboldt-Film“ erwähnt.

---

<sup>1</sup> Film vom Bauhaus. In: *Film-Kurier*, Nr. 290. 11.12.1926.

## ■ „Nurmi-Film“

1926 werden in Deutschland zwei Filme mit dem finnischen Läufer Paavo Nurmi (1897-1973) zensiert:

- NURMI, DER SCHNELLSTE LÄUFER DER WELT (Ufa, 236 Meter) (verschollen)
- PELTZER SCHLÄGT WIDE UND NURMI !! (Ungo-Film-Gesellschaft Unger & Gottschalk, Berlin, Zensur: 14.9.1926, Filmprüfstelle Berlin Nr. 13693, 35mm, 359 Meter). – Dieser Film ist fast vollständig im Bundesarchiv-Filmarchiv unter dem Archivtitel DER WELTREKORDLAUF ÜBER 1500 M UND 3000 M VON NURMI, WIDE UND PELTZER IM SEPTEMBER 1926 AUF DEM SCC-SPORTPLATZ IN BERLIN-EICKAMP überliefert. Die Aufnahmen entstanden am 11. September 1926 auf dem SCC-Sportplatz in Berlin-Eickamp: Otto Peltzer besiegt Edvin Wide und Paavo Nurmi im 1.500 Meter-Lauf und stellt mit 3'51" einen neuen Weltrekord auf. Otto Peltzer schlägt Nurmi auch über zwei englische Meilen (3.218 Meter) und stellt ebenfalls einen neuen Weltrekord auf.

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, 291 Meter (= ca. 11' bei 24 Bilder/Sekunde)

## ■ ein „gewiß sehr redlich gemeinter Ufakulturfilm WACHSENDE KRISTALLE“

Bis Ende 1926 lassen sich folgende „Kristall“-Filme nachweisen:

- FLÜSSIGE KRISTALLE UND IHR SCHEINBARES LEBEN (Ufa 1922, 1.306 Meter) (möglicherweise im Bundesarchiv-Filmarchiv, nicht benutzbar)
- DAS WACHSTUM DER KRISTALLE (Emelka 1924, 228 Meter). Dieser Film ist vermutlich verschollen. Er erscheint aber 1930 in einer leicht gekürzten Fassung im Kinagfa-Archiv (16mm, 85 Meter); auch diese Fassung ist vermutlich nicht erhalten. 1935 wird er in einer weiter gekürzten Fassung auf Ozaphan-Film fürs Heimkino unter dem Titel WACHSENDE KRISTALLE (16mm, 33 Meter), verkauft. Diese Fassung ist als 16mm-Silberfilmkopie in einer Privatsammlung erhalten.

Kopie: DVD (ca. 4', Umspielung mit 18 Bilder/Sekunde)

□ CRISTALS / CINQ MINUTES DE CINEMA PUR (Frankreich 1925-26, R: Henri Chomette)

Kopie: Light Cone, Paris, 16mm, 55 Meter (= ca. 7' bei 18 Bilder/Sekunde bzw. ca. 5' bei 24 Bilder/Sekunde)

„... entsteht durch Überblendungen eine Folge sich drehender, glitzernder Glas- und Kristallformen, die abwechselt mit Negativaufnahmen von Bäumen und Wasserspiegelungen.“ (Has Scheugl, Ernst Schmidt jr.: *Eine Subgeschichte des Films*. Frankfurt am Main 1974, S. 131)

## ■ „...bliebe der Humboldt-Film erwähnenswert...“

Gemeint ist: WIE WOHNEN WIR GESUND UND WIRTSCHAFTLICH? (1926)

Produktion: Humboldt-Film GmbH, Berlin, unter Mitwirkung des Filmausschusses für Bau und Siedlungswesen / Kamera: Rolf von Botescu / Aufnahmeleitung: Ernest Jahn / Beratende Mitwirkung: Dr. Adolf Behne, Prof. Walter Gropius, Stadtrat Ernst May, Leberecht Migge, Verbandsdirektor Schmidt und Stadtbaurat a.D. Bruno Taut<sup>2</sup>

Zensur: Keine Zensur nachweisbar

Format und Länge: 35mm, 4 Akte, 1.600 Meter<sup>3</sup>

---

<sup>2</sup> Richard Paulick: *Wie wohnen wir gesund und wirtschaftlich?* Berlin: Filmausschuß für Bau und Siedlungswesen, Juli 1927, S. 34.

<sup>3</sup> Ebenda.

Titel der vier Akte: Wohnungsnot, Neues Bauen, Das neue Haus, Neues Wohnen<sup>4</sup>

Fertigstellung: vor Ende Oktober 1926<sup>5</sup>

Uraufführung: 4.12.1926, Dessau (Bauhaus, Eröffnungsprogramm)

Kopie: Bauhaus-Archiv, Berlin, 16mm (Teil 1: ca. 8'; Teil 3: ca. 10'; Teil 4: ca. 11' bei 24 Bilder/Sek.)

□ DIE HÄUSERFABRIK DER STADT FRANKFURT AM MAIN [= 1. Teil von FORTSCHRITTE DES BAU- UND SIEDLUNGSWESENS, 1927]

Produktion: Humboldt-Film GmbH, Berlin / Kamera: Rolf von Botescu

Zensur: 11.3.1927, Film-Prüfstelle Berlin, Nr. 15226, 2 Akte, 523 Meter, Jugendfrei<sup>6</sup>

Archiv: Deutsches Filminstitut - DIF (16mm, 125 Meter = ca. 11' bei 24 Bilder/Sekunde)

□ DAS BAUHAUS IN DESSAU UND SEINE BAUWEISE (1927)<sup>7</sup>

Produktion: Humboldt-Film GmbH, Berlin, 1927 / Kamera: Rolf von Botescu / Bearbeitet von Prof. Walter Gropius, Direktor des Bauhauses in Dessau

Zensur: nicht zensiert; Format und Länge: 2 Akte, 35mm, stumm, 600 Meter<sup>8</sup>

Kopie: Bauhaus-Archiv, Berlin (16mm, ca. 9' bei 24 Bilder/Sekunde. Der zweite Teil fehlt.)

□ „die ‚reflektorischen Lichtspiele‘ sind ein Anfang.“

Aus dieser Formulierung des *Film-Kuriers* geht nicht eindeutig hervor, ob an dem Eröffnungsabend tatsächlich eine Vorführung von Farblichtspielen stattfand. Wir zeigen die Dokumentation einer Live-Aufführung von Farblichtmusik von Ludwig Hirschfeld-Mack.

FARBENLICHTSPIELE BY LUDWIG HIRSCHFELD-MACK. RECONSTRUCTION 2000 (Schweiz 2000)

Regie und Produktion: Corinne Schweizer, Peter Böhm / arrangend and performed by Peter Böhm, Marlies Fuchs, Corinne Schweizer, Burkhard Stangl, Annabella Supper / organ players: Kurt Heiling, Peter Böhm / accordion player: Krassimir Sterev / reconstruction of the coloured light plays: Corinne Schweizer, Peter Böhm / reconstruction of the light playing apparatus: Koloman Mayerhofer, Kaj Delugan / art historical consultant: Peter Stasny

Kopie: DVD-Video, PAL, stereo, 45'.

Auswahl: A Short Introduction (6'); Sonatine II (9'05"); S-Tanz (Soviet-Tanz) (4'57")

Redaktion: Jeanpaul Goergen

Kontakt: [jeanpaul.goergen@t-online.de](mailto:jeanpaul.goergen@t-online.de) / <http://web.mac.com/jeanpaul.goergen>

Titel: Anzeige aus *LichtBildBühne*, Nr. 296, 13.12.1926. Die Ausgabe der Ufa-Wochenschau mit dem Beitrag über die Eröffnung des Bauhaus Dessau ist verschollen.

Die eingerückt dokumentierten Filme wurden vermutlich nicht gezeigt; sie ergänzen aber das Filmprogramm.

---

<sup>4</sup> Dr. med. Martin Vogel (Hg.): *Hygienische Filme*. Dresden: Deutscher Verlag für Volkswohlfahrt 1926 (= Hygienischer Wegweiser, Band I, Heft 4), S. 90-91.

<sup>5</sup> Nach dem auf Ende Oktober 1926 datierten Vorwort des Verzeichnisses *Hygienische Filme* (wie Anm. 4).

<sup>6</sup> Auch als 5. Teil von WIE WOHNEN WIR GESUND UND WIRTSCHAFTLICH? (P: Humboldt-Film GmbH, Berlin, Zensur: 1.11.1928, Film-Prüfstelle Berlin, Nr. 20638, 35mm, 9 Akte, 2.323 m, Jugendfrei) umgearbeitet.

<sup>7</sup> In leicht veränderter Form als 6. Teil von WIE WOHNEN WIR GESUND UND WIRTSCHAFTLICH? (1928, zensierte Langfassung, vgl. Anm. 6) umgearbeitet.

<sup>8</sup> Paulick (wie Anm. 2), S. 34.